

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 18. April.

Die Verbreiterung der Berliner Brücke

steht in naher Aussicht. Die geringe Breite der Brücke bietet seit Jahren eine recht lästige Verkehrshemmnis. Darum tat der Verein Halle-Ost wohl, daß er wiederholt das Thema aufgriff und sich neuerdings auch mit der Bitte um Abhilfe an die Königl. Eisenbahndirektion wandte. Von dort ist jetzt der Bescheid eingegangen, daß man mit der Ausarbeitung eines Projekts beschäftigt ist, dem schwerer Mißstand dauernd zu begegnen.

Der Verein hatte auch eine Verbreiterung des Durchgangs der Delitzschstraße (Eisenbahnüberführung) angeregt und zwar ging der Wunsch dahin, man möge nach Osten verbreitern, doch hielt die Eisenbahnschärfe das Bedürfnis nicht für nachgewiesen. Weder der Personen- noch der Fahrverkehr werde dort eingengt und erschwert. Ebenso zeigt sich die Behörde, was gleichfalls ihr nahegelegt war, nicht geneigt, in die Mauer der Ueberführung Löden einzubauen.

Zur Besprechung der Stadtverordnetenwahl

findet am 22. d. M. abends 8 1/2 Uhr in den „Kaiserläden“, einberufen von dem Allgemeinen Bürgerverein als Organisation der kommunalen Vereine, eine öffentliche Bürgerversammlung statt.

Zur Vorgartenpflege

wird uns vom Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs geschrieben:

Noch viel zu wenig wird hier in Halle auf einen Schmuck des Hauses durch Verantung mit Schlingpflanzen Wert gelegt. Wie manches einfache Haus in unseren Mittel- und Kleinstädten und auf dem Lande genährt einen so herrlichen, malerischen Anblick, weil es größtenteils berant ist. Dies läßt sich aber auch in der Großstadt leicht erzielen; die Vorgärten bieten die günstigste Gelegenheit zur Anpflanzung von Schlinggewächsen. Manah andere Großstadt ist uns darin schon mit gutem Beispiel vorangegangen, so ist z. B. fast jedes Haus in der Künstlerkolonie in Darmstadt auch mit selbstbestimmenden weiden Wein berant. Dieser Selbstklimmer ist auch in den meisten Fällen am geeignetesten, um ohne große Mühe und schnell ein Haus mit seinem herrlichen Grün und seinem schon geformten Blattwerk zu beranten, fällt doch bei ihm das oft umständliche und lästige Anbinden fort. Von dem verschiedenen selbstklimmenden Wein dürfte für hiesige Verhältnisse Ampelopsis Engelmanni am meisten zu empfehlen sein, auch Ampelopsis hederaea eignet sich; der sonst, besonders im Rheinland, so beliebte Ampelopsis Veitchi dürfte hier nur in geschützteren Stellen zu wählen sein, da er an exponierten Lagen frostempfindlich ist. Aber auch eine große Anzahl anderer Schlinggewächse eignet sich zum Schmuck des Hauses; da ist vor allem die aus China stammende prächtige Cigcine, die im Frühjahr mit ihren den Azaleen ähnlichen blauen Blütentrauben einen eigenartig schönen Schmuck gewährt, an einigen Säulern ist sie hier schon mit sehr gutem Erfolge angepflanzt, so ist z. B. das ganze Haus Margaretenstraße Nr. 1 mit ihr berant und auch am Hause des Herrn Winter an der Gräßlauer Brücke zieht sie sich hinauf. In geschützter südlicher Lage würde es sich auch empfehlen, den ersten Wein (Vitis vinifera) anzupflanzen, der mit dem Angenehmen noch das Nützliche verbindet und uns im Herbst schöne, wohlgeschmeckende Trauben liefert. Sein naher Verwandter, der aus Amerika stammende wolfschädelige Wein (Vitis odoratissima), eignet sich auch sehr schön zur Verantung des Hauses, wenn seine Trauben auch nicht besonders gut schmecken, der Geruch während der Blüte ist herrlich. Von weiteren Schlingern sei noch der allbekannteste wilde Wein Ampelopsis quinquefolia, die weiße und blaue Waldrebe (Clematis vitalba und Clematis viticella), der Pfeifenkraut (Aristolochia Siphon), das Gaisblatt (Lonicera Caprifolium), die herrlichen Schlingrosen und der immergrüne Fleu genannt, der unfernen alten Gießsteinlein so dem ähnlich umpinnt, und noch manche andere gibt es, man sieht, es ist genügend Auswahl vorhanden.

Die häufig geäußerten Bedenken, daß berante Mauern feucht seien, haben keine Berechtigung, das Gegenteil ist vielmehr gerade der Fall.

Der Kommunalverein Halle-Ost nahm in seiner am Donnerstag abend im „Dittbader Gesellschaftsraum“ abgehaltenen Versammlung zunächst einige Vorklären vor. So wurde zum zweiten Vorklären Herr Kaufmann Reinhold Ahmann, zum Schriftführer an dessen Stelle Herr Kaufmann Hugo Große gewählt. Sodann besprach man noch kommunale Fragen. Was das Projekt: Anlage einer Fernbahn Halle — Büschdorf — Schönewitz anlangt, so haben die Verhandlungen mit der Bahn- und Zertanngesellschaft zu einem Resultat noch nicht geführt. Es besteht in geschäftlicher Beziehung dem Schicksal, nämlich dem Geschäftseuten in der Delitzschstraße so sehr von Nutzen sein würde. Der Verein war indes der Ansicht, daß im Interesse der Allgemeinheit, und nur wenn es in erster Linie an, neue Verkehrsmittel geschaffen werden müßten. Zum Schluß besprach man die vorstehende Stadtverordnetenwahl der 3. Abteilung. Man genehmigte einstimmig die vom Allgemeinen Bürgerverein für städtische Interessen aufgestellte Kandidatur des Herrn Obergeringens Wimmer und versprach, für dessen Wahl kräftig einzutreten.

Zoologischer Garten. Ein Paar Schaafkühe ersten Ranges sind rechtzeitig zum Osterfest im Garten eingetroffen. Eritens ein Tier, das überhaupt noch nicht in Halle gezeigt wurde, weil es selbst die größten Menagerien nicht führen, ein Eich. Diese von Jahr zu Jahr seltener werdende Hirschart, die für Europa als aussterbende Tierform, als Zeuge der allgermanischen Vorkelt zu gelten hat, ist bekanntlich auch noch in Deutschland zu finden, aber nur als gezeichnetes Bild in den Königl. Forsten der ostpreussischen Küstentriebe. Die Eich sind sehr empfindliche Tiere, deren Ernährung in der Gefangenschaft und ebenso in den modernen Kulturforsten ungebührlich schwierig ist. Sie sind infolge dessen nur schwer zu halten; die Freunde über eine solche Neuzugewinnung ist daher meist nur von kurzer Dauer, dennoch muß man jede Gelegenheit wahrnehmen diese außerordentliche Redensart des deutschen Urwaldes den Besuchern eines Zoologischen Gartens zu zeigen. Als besonders auffallend an dem Tier seien kurz erwähnt die gewaltigen Beine mit den lang ausgemachten Hüften, der langgestreckte Schädel mit dem großen schief überhängenden Parietal, die Klunker unter dem Kinn. Gleich als gezeichnetes Bild in den Königl. Forsten der ostpreussischen Küstentriebe. Die Eich sind sehr empfindliche Tiere, deren Ernährung in der Gefangenschaft und ebenso in den modernen Kulturforsten ungebührlich schwierig ist. Sie sind infolge dessen nur schwer zu halten; die Freunde über eine solche Neuzugewinnung ist daher meist nur von kurzer Dauer, dennoch muß man jede Gelegenheit wahrnehmen diese außerordentliche Redensart des deutschen Urwaldes den Besuchern eines Zoologischen Gartens zu zeigen. Als besonders auffallend an dem Tier seien kurz erwähnt die gewaltigen Beine mit den lang ausgemachten Hüften, der langgestreckte Schädel mit dem großen schief überhängenden Parietal, die Klunker unter dem Kinn. Gleich als gezeichnetes Bild in den Königl. Forsten der ostpreussischen Küstentriebe. Die Eich sind sehr empfindliche Tiere, deren Ernährung in der Gefangenschaft und ebenso in den modernen Kulturforsten ungebührlich schwierig ist. Sie sind infolge dessen nur schwer zu halten; die Freunde über eine solche Neuzugewinnung ist daher meist nur von kurzer Dauer, dennoch muß man jede Gelegenheit wahrnehmen diese außerordentliche Redensart des deutschen Urwaldes den Besuchern eines Zoologischen Gartens zu zeigen.

Stadtheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Es sei noch einmal in kurzen Zügen auf das jedem Geschaft Rechnung tragende Feiertagsprogramm des Stadtheaters hingewiesen. An beiden Nachmittagen finden Operettenvorstellungen statt, und zwar am Donnerstag Lehars „Nacht in Venedig“, am Freitag „Die drei Schwestern“. Die Sonntagabendvorstellung bringt das gemaltene neue Musikdrama „Tiefland“ von Eugen d'Alberty, der Montag mit Walter Soomer als Gast Rich. Wagners romantische Oper „Lohengrin“. Dienstag „Carmen“ mit der neuen prächtigen Ausstattung. Mittwoch zum Benefiz für die erste Heldin des Stadtheaters Fr. Kornow „Monna Parana“ von Maeterlink. Donnerstag letztes Gastspiel Walter Soomer „Tiefland“. Freitag „Gouverneur und Müller“. — Der Vorverkauf für das Sonderabonnement der drei vollständigen Abonnement in Szene gehenden geschlossenen „King“-Auführungen ist bereits sehr stark in Anspruch genommen. Da nur eine bestimmte Anzahl Plätze zu den ermäßigten Abonnementpreisen abgegeben werden können, so ist ein rechtzeitiges Einigen der Karten am Platze. Alles Nähere kann an der

Kasse erfragt werden. Für die Feiertage ist ähnlich wie an Weinachten im Restbill links eine zweite Kasse eingerichtet, an der die vorbestellten Billets in Empfang genommen werden können.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: An beiden Osterfeiertagen gelangt die bereits erfolgreich dargestellte französische Schwanthodität: „Das Mandoverkünd“, in der deutschen Uebertragung von M. Rea! zur Aufführung. In den Hauptrollen sind neben den erlenen Kräften des Mauthner-Ensembles auch einige neue Kräfte beschäftigt, in erster Linie Fr. Maria Schuster als „Marcelle“ und Herr William Bülliger als „Major Duffrois“, Herrn Otto Tollen als Celestin und Fr. Lilly Ford als Victorine. Sonntag nachmittags 4 Uhr bei kleinen Preisen der Satire Schwanth. „Epidemisch“. Montag nachmittags 4 Uhr Kaufs toller Schwanth. „Ein toller Einfall“. Donnerstag, den 23. d. Mts findet das Benefiz für Herrn Gustav Gieseler statt, es gelangt an diesem Abende, ein berühmtes Repertoirestück des Wiener Hofbühentheaters zur Darstellung: Octave Feuillet's: „Ein verarmter Edelmann“. (Der Roman eines jungen Mannes), worin Herr Czimeg die männliche Hauptrolle, den Marquis von Champen spielen wird.

Das Balhalla-Theater hat sich für die Festtage wieder einen recht zugänglichen Spielplan angelegt. Die besten bewährten Kräfte des American-Theaters bringen fast durchweg Neues und unterhalten durch ihre mannigfachen erflaffigen Leistungen das Publikum vorzüglich. Auch eine Anzahl neuer Künstler sind verpflichtet, die das Programm in wirkungsvoller Weise bereichern. Die Hauptattraktion wird vor allem aber der schon wiederholt angefordigte Ringkampf bilden. Am den Meisterkämpferingen Albert Sturm zu besiegen, haben sich bereits eine große Anzahl der besten Ringer angemeldet. Zwei davon, Herr Reinhold Hingke, Weisteringer aus Berlin, und Olof Larsen, Champion von Standinavien, haben schon zwei Gänge mit Herrn Sturm hinter sich. Ein ganz hervorragender Kampf war der zwischen Sturm und Hingke; letzterer, ein starkbelebter Mann, zeigte außerordentliche Gewandtheit; aller Verluhen des elegant und sicher arbeitenden Sturm wußte er zu begegnen, bis der Kampf im zweiten Gange durch eine unbedachtliche Ableitung Hingkes seitens des Leiters von Sturm entschieden wurde. Letzterer gibt dem bestgenen Hingke seine Chance abend eine Woche. Als zweites Paar trat der Nordländer Olof Larsen gegen Sturm. Auch hier entwickelte Sturm viel Eleganz und Sicherheit. Der Nordländer ging sehr kühnlich drauf und veräuerte mehrere Male, „aus der Art“ zu schlagen, dem der Berliner jedoch mit Schnellheit zu begegnen wußte. Schließlich gelang es Herrn Sturm, auf diesen Gegner zu besiegen. Heute Sonntag abend stehen neue interessante Kämpfe bevor. Zum Schluß des Programms bringen die lebenden Photographien noch die großartigen Ringkämpfe von einer Berliner Tournee, die viele Bewunderer finden.

Wpols-Theater. Am 1. und 2. Osterfeiertag finden von vorn 11 1/2 Uhr bei freiem Entree große Frühkonzertveranstaltungen statt, in denen diverse Kunstkräfte auftreten werden, darunter auch der urwältige Große Gau, dessen unwiderstehliche Komik ihm auch diesmal wieder eine große Popularität erworben hat. Bei unglücklicher Witterung finden an beiden Tagen nachm. 4 Uhr große Nachmittagsvorstellungen zu ermäßigten Preisen statt. In diesen sowie in den abends 8 Uhr stattfindenden großen Feiertagsvorstellungen geht die zentrale Bühne nach „Nacht in Venedig“ in Szene. Sie erfreute sich in den bisherigen Aufführungen eines solchen Erfolges, daß sich die Direktion veranlaßt sah, sie noch während der Feiertage auf dem Repertoire zu belassen.

Das Musikconcert spielt morgen mittag um 12 Uhr auf dem Friedrichsplatz die Kapelle der 78er nach folgendem Programm: 1. „Mit Schmetz und Lang“, Marsch von Strauß; 2. „Kantate aus der Oper „Faust“ von Gounod; 3. „Quand l'amour meurt“ von Chereux; 4. Potpourri a. d. Operette „Die Fledermaus“ von Strauß; 5. „Riki-Markis aus „Walzertraum“ von Oskar Strauß.

Abfchieds-Soiree. Unser trefflicher Charakterspieler Herr Robert Konnewndruck, der nach fünfjähriger Tätigkeit mit Schluß dieser Saison aus dem Verbands neuer Stadttheaters auscheidet, wird sich am 28. April in einer im Saale der Loge, Albrechtstraße, stattfindenden Soiree vom hiesigen Publikum verabschieden. Die heimische Konzertängerin Fräulein Gertrud Klein und der jugendliche Held unseres Stadttheaters Herr Ernst Alves haben ihre Mitwirkung zugesagt. Kartenverkauf in der Hofmusikantenhandlung Heinrich Hothan, Große Ulrichstraße 38.

In der Saalhofbrauerei finden am Sonntag, den 1. und Montag, den 2. Osterfeiertag, von 1/4—11 Uhr je zwei große Militärfestkonzerte der Kapellen des Feld-Regts. Nr. 75 und des Fül.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal Magdeburg, Nr. 36 statt. Dienstag, den 3. Feiertag, nachm. 7 1/2 Uhr folgt ein großes Militärfestkonzert der 30er. Siehe Inserat.

Ausstellung für moderne Raumkunst in sämtlichen Räumen der Firma

Fr. Naumann, Halle a. S.

Ausgestellt sind alle Gebrauchs- u. Luxusmöbel modernster Richtung, welche auf Gediegenheit der Ausführung geprüft sind: ca. 100 Zimmer-Einrichtungen.

Alle Möbel etc. gelangen zu anerkannt billigen Preisen zum Verkauf.

Die Ausstellungsräume der Fa. Fr. Naumann befinden sich Poststr. 9/10 u. Rathausstr. 14.

Die Fabrik und Verkaufsräume befinden sich nur Rathausstrasse 14.

6422

Vom 20. April bis 25. Mai in sämtlichen Räumen der Firma Fr. Naumann, Kunsttöbel-Fabrik, Halle a. S.

H. F. R. von 1896 schließt Sportvereinigungen Leipzig mit 4:2. Ein eintöniges Spiel, die aber, obwohl mit sechs Ersatzleuten, sind demnach überlegen. Die zwei Tore sind nur der Unerschrockenheit der Hallenser Tornadde (Erschlagung) zuschreiben. Dieses Spiel hatte die Hallische Polizei anfänglich verboten, jedoch noch in letzter Minute erlaubt mit der Bedingung, daß nur Mitglieder des H. F. R. von 1896 Zuschauer sein sollten. In Berlin ist die Frage, ob Karfreitag Fußball gespielt werden darf oder nicht, vor ca. zwei Jahren gerichtlich zugunsten der Fußballspieler entschieden worden, da das Fußballspiel nicht als Vergnügen, sondern als Selbstbildung, die gesunde, kräftige Männer heranbilden soll, aufzufassen ist. — Am ersten Feiertag hat, wie schon gemeldet, der H. F. R. von 1896 den rühmlichst bekannten Berliner Fußballspielklub zu Gast. Der Fußballspielklub ist der einzige Klub, der die in der Berliner ersten Klasse an erster Stelle stehende Viktoria zu schlagen vermochte. Folgende Elf werden für diesen Klub spielen: Rugler (Tor), Tansner, Dittmar (Verteidiger), Tueloff, Kellert, Gering (Mittler), Rood, Priede, Schellwald, Kubnet, Senfischel (Stürmer). Für 90 Minuten: Morhning (Tor), Hantel, Lobed (Verteidiger), Hopemann, Rump, Moos (Mittler), Wills, E. Ritter, Eimer, Müll, Herrmann (Stürmer). Das Spiel wird ein Gleichstand der Gassen sein. — Nach am zweiten Feiertag bietet der H. F. R. von 1896 seinen Freunden ein herzogliches Spiel. Der Kampf gegen den Dresdener Fußballklub dürfte reich an spannenden Momenten sein, und wenn die Giesespalle zufällt, ist noch nicht gewiß.

Das Wagnisfest des Harzklub-Zweigvereins Halle a. S. wird am Sonnabend, den 16. Mai d. J., abends pünktlich 8 Uhr im tannengeschmückten Saale der Saalhofbräuerei durch ein gemeinschaftliches Abendessen mit Tafelmusik der Kapelle des Pflanzler-Regiments Generalstabmarschall Graf Wilmersdorf (Magdeburg Nr. 36) unter Leitung des Kapl. Musikdirektors Herrn D. Wiegert, sowie durch Künstlerbeiträge und Ball geleitet. Es wird gebeten, im Ball- oder Gesellschaftsaalung zu erscheinen. Die Beteiligung am Feste ist nur mit einer auf den Namen lautenden Festkarte zulässig, die zum Preise von 3 Mark pro Teilnehmer (einschließlich des trockenen Auersteins) bei Herrn Hofmusikantenbändler Reinhold Koch, Alte Promenade 1a, vom 20. April ex. ab erhältlich sind und als Einband zur Beteiligung gelten. Die Einführung von Gästen durch Mitglieder ist mit Genehmigung von Festkarten gestattet. Eine besondere Karte zur Eingangsnahme der Gedecke wird nicht in Umlauf gesetzt. Auf die Befolgung des Beschlusses der Gedecke wollen Herr Reinhold Koch mitteilen. Das Vereinsabende (die Kirsche Tanne) sollte man anlegen.

Zu einer Wissensfeier hat wohl niemand mehr Grund als die Stadtmittionen. In dem gemäßigten Appell an die Christenheit, wie ihn Wissern mit Wort und Tat und Behn hinausgehen ließ, haben die Größtlichen mit ihren unwiderwindlichen selbstgerichteten Aufgaben Veranlassung gegeben. Wisserns praktische Bedeutung ist bei weltgeschichtlicher Wirkung seiner dringlichen Persönlichkeit am schönsten verkörpert in den Stadtmittionen. Darum verankert auch die Halle'sche Stadtmittionen ihren speziellen Wissernsabend mit dreiteiliger Vortrag, mit musikalischen und bellamatorischen Darbietungen am 2. Feiertag, abends 8 1/2 Uhr, im Stadtmittionshaus, Weidenplan 4. Es werden Programme zu 10 Pf. ausgegeben. Neberrnamt ist willkommen.

Besuchswesil. Das Haus Trothaerstr. 76 wurde von dem Klempnermeister Schubert für 16 000 Mk. käuflich erworben.

Religiöse Vorträge. Am ersten Osterfeiertag abends 8 1/2 Uhr wird Herr Prediger Knoll-Berninger des O. Vereinshauses (Hotel Kompriug), Al. Klausstr. 16, im Vortrag halten über das Thema: „Ich lebe und ihr sollt auch leben.“ Der Eintritt ist frei und jedermann eingeladen.

Reifendergottesdienst. Am ersten Osterfeiertag abends 8 1/2 Uhr wird in der Domkirche ein Reifendergottesdienst abgehalten; hierzu sind die Eltern der Kinder sowie alle Gemeindeglieder eingeladen.

Zum Eisenbahnfahr-Archivum Halle-Eisenbahn wird uns von zühändiger Seite mitgeteilt: „Nach den veröffentlichen Tarifen, den an den Schaltern aushängenden Fahrpreisangelegen und dem Aufpruch auf den Fahrkarten kostet eine Fahrkarte 3. Klasse für Ein- und Personenzug von Halle nach Eisenbahn 1,25 Mk. und die gleiche Karte von Eisenbahn nach Halle ebenfalls 1,25 Mk., und zwar schon seit dem 1. Mai 1907.“ Die Differenz fällt sich vielleicht dadurch auf, daß der Eisenbahner, ohne diesen Umstand in seiner Karte zu bemerken, zur Rückfahrt zwei Karten über die beiden Teilstrecken Eisenbahn-Leuzschenthal und Leuzschenthal-Halle benutzt hat (55 Pf. und 65 Pf. = 1,20 Mk.). Der Unterschied von 5 Pfennigen ergibt sich dann durch die Zulage, daß die

Wittkistener ja erst von 60 Pf. an erhoben wird, also nicht für die Teilstrecke, für die die Fahrt nur 55 Pf. kostet.

Von einem Diebstahl. Am Mittwoch wurde von Rassel'schen Arbeitern in Trotha in einem neben einer Feldscheune liegenden Strohhäufen eine Spedite gefunden, welche von dem vor etwa einer Woche verübten Einbruchsdiebstahl in der Wölffingerstraße herrihrt. Der damals gleichzeitig gestohlene Schinken nebst einigen Flaschen Wein lagen aber nicht dabei. Lebensfalls hat der Dieb, der bis jetzt noch nicht nach ausfindig gemacht werden können, die Beute an verschiedenen Orten versteckt, damit sie ihm bei einer etwaigen Hausdurchsuchung nicht wieder abgenommen und er dadurch nicht des Diebstahls überführt werden kann.

Vereins- und Versammlungs Nachrichten.

Der Halle'sche Schützenbund steht vor seinem silbernen Jubiläum, das in großartiger Weise gefeiert werden soll. Am Donnerstag abend fand im „Hotel Europa“ eine gemeinsame Sitzung der Schiele- und Festkommission statt. Die Festordnung ist wie folgt festgesetzt worden: Sonnabend, den 2. Mai, abends 8 Uhr Festkommers im großen Saale der Reumarkt-Schießgesellschaft; Sonntag, den 3. Mai, vormittags 11 Uhr Versammlung der Gäste und Mitglieder im „Hotel Europa“ zur gemeinschaftlichen Fahrt durch die Stadt nach dem Schießplatze „Birchahn“ unter Vorkursch des Trompeterkorps der Artillerie. Der Aufzug bewegt sich durch die Leipzigerstraße, rund um den Marktplatz herum, durch Kleinmieden, die Große Ulrichstraße, über die Alte Promenade, durch die obere Große Steinstraße, Berlinstraße, nach Demitz bis zum „Birchahn“. Von 2 Uhr ab bis abends 7 Uhr Schießen auf allen Ständen. Montag von morgens 8 Uhr bis mittags 12 1/2 Uhr, dann von 2 bis abends 7 Uhr Schießen auf allen Ständen. Von 12 1/2 bis 2 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen auf dem „Birchahn“. Dienstag Schießen wie am Tage zuvor, jedoch nur bis 6 Uhr abends. Von 1/2 Uhr abends an Festball im Hotel „Kaiser Wilhelm“. Mittwoch und Donnerstag Schießen wie am Montag. Danach Verteilung der fünf ersten Preise auf jede Schießart.

Die Kaufmännische Diskontantenscheine hielt im Freiberg-Brau am 14. ds. Mts. ihre ordentliche Generalversammlung ab, in der die Jahresrechnung für 1907 abgenommen und dem Vorstande und dem Kassierherren Entlastung erteilt wurde. Nach dem vorgelegten Rechnungsabluß wurden vereinnahmt an Zinsen 4261,84 Mk., Beiträgen 183 688,98 Mk., Ertragsleistungen auf Grund des Rr.-B.-G. 2668,16 Mk., Ertragsleistungen auf Grund des Unfall-R.-G. 1612,4 Mk., sonstige Einnahmen 473,10 Mk. Verausgabte wurden für ärztliche Bemühungen 38 527,34 Mk., Medikamenten und Heilmittel 20 670,38 Mk., Kranfengeld und Angehörigen-Unterstützung 52 805,15 Mk., Wöchnerinnen-Unterstützung 3530,25 Mk., Sterbegelder 3760 Mk., Kranfenschaufellen 18 447,53 Mk., Wad-erholungsstätte 3563,50 Mk., Ertragsleistungen an andere Kasfen 3866,87 Mk., erhaltene Beiträge 35,04 Mk., Verkauf von Wertpapieren 12 776,75 Mk., persönliche Verwaltungsvergaben 12 727,30 Mk., fälschlich, Verwaltungsvergaben 1873,44 Mk., sonstige Ausgaben 1409,64 Mk. Für 1908 verbleibt ein Uebertrag von 27 035,92 Mk., dazu Reservefonds von 177 653,65 Mk., mithin Vermögen 144 689,57 Mk. Der Mitgliederbestand n im Jahre 1907 betrug im Durchschnitt 3835 männliche, 2931 weibliche, zu 6766 Ertragsleistung, 1592 männliche mit 25 655 Tagen und 1271 weibliche mit 20 490 Tagen, zu 2863 mit 62 145 Tagen. Sterbefälle 23 männliche, 12 weibliche Mitglieder, außerdem 14 Ehefrauen und 116 Kinder der Mitglieder. Aus der Wahl des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung für 1908 gingen die Herren Kaufmann Fadenheim, Vahlgatter Julius und Handlungsgesellschafter Kuhn hervor. Als Vorstandsmitglieder wurden die Herren Ernst Schulte und Wilm Adler wieder und an Stelle der Herren Otto Hennig und G. Klopffisch die Herren Kaufmann Otto Korch und Biergutgerichtlicher Fröh Waska neu gewählt, an Stelle des Herrn Kuchler Herr Franz Gräbe. Die im Entwurf vorgelegte Kranfenerordnung wird genehmigt und deren Einführung beschlossen. Ferner erfolgte die Berichtigterstattung über die Anstellung eines Bureaubeamten, über dessen Wahl die nächste Vorstandssitzung Entscheidung bringen soll. Dem Vorstehen wurde eine Entschädigung von 400 Mk. pro Jahr für Wahrnehmung der Vorstandsgeschäfte bewilligt.

Der Mts-Wanderer veranstaltet am 2. Osterfeiertag einen Familien-Ausflug nach Burgliebenau. Die Eltern und Angehörigen der eingetragenen Wanderer sind, wie diese selbst, zu zahlreicher Beteiligung eingeladen; Gäste sind willkommen. Versammlung der Schüler 1 1/2 Uhr an der Artilleriekaserne, der Angehörigen 2 1/2 Uhr auf dem Kirchplatz an der Fernbahn. — Am

Dienstag findet eine Tageswanderung mit Wäldchen nach dem Sülzen See statt. Abmarsch 8 Uhr vom Heftklub der Bahnhofs-Roten 55 Pf.; Rückkehr an Hauptbahnhof 7.24 Uhr. Als Teilnehmer sind Schüler höherer Lehranstalten vom 12. Lebensjahre an willkommen.

Gemeinliche Schüler der Städtischen Oberrealschule vereinigen sich am 25. d. Mts. abends 8 Uhr, dem Tage der Lebergabe des neu errichteten Schulgebäudes, mit dem Lehrerkollegium zu einem Kommers im Saale des Hotels „Kaiser Wilhelm“, Bernburgerstraße. Eine zahlreiche Beteiligung ehemaliger Schüler aller Jahrgänge wird im Interesse des Zweckes dieser Veranstaltung erwartet.

Der Ortsverband der deutschen Arbeitervereine (H.-D.) veranstaltet am zweiten Osterfeiertag im Gasthause „Wellewau“ von 6 Uhr abends an einen Unterhaltungsabend. Das Programm ist sorgfältig aufgestellt und ist der Schluß des Festes einem jeden Verbandskollegen nicht seiner Familie zu empfehlen.

Der Brigaderehrenheim 20er und 60er wählte in der letzten Versammlung den Kassierer Anspach als Vertreter zu dem am 24. Mai d. J. in Wallwitz stattfindenden Frühjahrs-Agardenabend des Artillerieregiments des Saal- und Stadtkreis Halle. Ferner nahm die Versammlung Kenntnis von der Abwendung eines ansehnlichen Betrages an den Ausfühler in Magdeburg zur Errichtung eines Denkmals in Beaumont, das voraussichtlich im Herbst d. J. seiner Einweihung entgegensteht. Der Verein beteiligt sich an dem am 30. April im Hotel „Kaiser Wilhelm“ stattfindenden Vortrage mit Lichtbildern des Hauptmanns Ruhn von der Schutztruppe in Südwestafrika des Heiligen Kolonialvereins, deren korporatives Mitglied der Verein ist. Damen haben Zutritt; der Eintritt ist frei.

Theater und Musik.

Stadttheater.

„Gouverneur und Müller“.

Romische Oper in 3 Akten. Musik von Alfred Ern. Eine Kraufführung, in der der Welt bewiesen werden sollte, daß sich die Gattung „romische Oper“ wieder der aufsteigenden Linie nähert! Den alten Vorking, so hätte ich ergründet, wollte der Komponist „ergänzen“; man wolle der Welt beweisen, daß es noch Lombigler gibt, die die romische Oper mit guter, grandioser Musik ausstatten können. Die Bühne der Händelstraße als Renaissanceschätze der romischen Oper — war das nicht ein Ziel, aus uninnig zu wünschen? — Ich behauere, in den Wein etwas Wasser gießen zu müssen, denn mit dem Libretto wird die Oper nicht lebensfähig bleiben. Wie in dem Vorbericht schon angedeutet war, ist die Prosa von einer rührenden Unbeholfenheit; dem Dialog fehlt auch jede romische Pointe und wer einen trohen Scherz sucht, muß am hellen Tage mit brennender Laterne das ganze Revier absteuern. Dabei fordert der Romellensstoff, aus dem das Libretto geschritten, zu romischen Zurecht heraustritt. Wie wunderbar hätte Korting, derselbe Vorking, den Herr Ernst „ergänzen“ will, diesen alten Stoff von Gouverneur gezeichnet, dem zweifellos der Bürgermeister in „Jar und Zimmermann“ Vate stehen — sollte. Statt eines humorvollen oder auch nur gut gelaunten Gouverneurs mit Hörnern sehen wir eine listige, molluskenhafte Figur, die weder von dem Bürgermeister von Bett im „Jar und Zimmermann“ noch von dem Falstaff in den „Luftigen

Jeder Arzt
wird Ihnen sagen, dass er **Perdynamin** für eins der besten und wohlgeschmecktesten Nähr- und Kräftigungsmittel hält.
Erschließlich in den Apotheken. Originalpackung 2,50 Mk.

Depot und Versand-Apotheke in Halle a. S.: Bahnhof-Apotheke, Deulitzstr. 3 (zwischen Bahnhofs-Vorplatz und Riebeckplatz). Inh. Karl Heise, Corps-Stabsapotheker a. D. und Nahrungsmittel-Chemiker (Fernsprecher 463).

Gelegenheitskauf!

Mehrere Tausend Meter Kleiderstoffe

darunter

<p>Schwarze</p> <p>Alpaccas 2⁵⁰</p> <p>120 cm breit, glanzreiche, reine Mohairware, Wert 3,50 M. jetzt Meter</p>	<p>Reinwollene</p> <p>Kostümstoffe 1⁵⁰</p> <p>in den neuesten Farben, Wert 2,20 M. jetzt Meter</p>	<p>Bunte</p> <p>Alpaccas 1²⁵</p> <p>nur neue Dessins in den schönsten Farben, Wert 2,00 M. jetzt Meter</p>
---	---	---

■ Schwarze und farbige Eolienes und Marquissettes weit unter Preis. ■

Dieses Angebot ist eine selten wiederkehrende Gelegenheit, moderne Kleiderstoffe zu spottbilligen Preisen zu kaufen.

Brummer & Benjamin

22/23 Große Ulrichstrasse 22/23.

Wiederholungen der ...

Wiederholungen der ...

Wiederholungen der ...

Wiederholungen der ...

Wiederholungen der ...

Wiederholungen der ...

Wiederholungen der ...

Wiederholungen der ...

Wiederholungen der ...

Wiederholungen der ...

Wiederholungen der ...

Wiederholungen der ...

Wiederholungen der ...

Wiederholungen der ...

Wiederholungen der ...

Wiederholungen der ...

Wiederholungen der ...

Wiederholungen der ...

Wiederholungen der ...

Wiederholungen der ...

Wiederholungen der ...

Wiederholungen der ...

Wiederholungen der ...

Wiederholungen der ...

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Aus dem Kolliseum.

Kolliseum, 18. April. Der Kaiser hörte heute vor-

Kolliseum eines Försters.

Kolliseum eines Försters.

Kollision am Bahnhöfen.

Kollision am Bahnhöfen.

Kollision am Bahnhöfen.

Bei einer Kahnfahrt ertrunken.

Bei einer Kahnfahrt ertrunken.

Famillendrama.

Famillendrama.

Famillendrama.

Famillendrama.

Famillendrama.

Famillendrama.

Famillendrama.

Wilhelm Georg.

Neues Theater, 17. April.

Neues Theater, 17. April.

Für Braut - Ausstattungen

Leibwäsche — Tischwäsche — Bettwäsche — Bettfedern

Reinhold Grünberg, Leipzigerstrasse 21.



Hallesche Automobil-Centrale G.m.b.H.

Halle S., Grünstrasse 31. Telefon 3129.
Grosse moderne Garage u. Reparaturwerkstätte.
Automobile nur erstklassige Marken in jeder Stärke.
Generalvertretung der 12/16 P. S. F. N. 4 Zyl. Tourenwagen.

Mk. 10 000 000 4% Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.
Pfandbriefe Serie 25, unkündbar 1918.

Anmeldungen auf obige am **Donnerstag, den 23. April**
a. c. zum Kurse von

98%

zur Zeichnung aufliegenden Pfandbriefe nehmen wir spesenfrei entgegen.

Spar- und Vorschuss-Bank.

7700

Hallesche Radrennbahn.

Merseburgerstrasse.

Heute Grosser Osterpreis

Grosses Dauerrennen mit Motorschrittmachung.

Arens • Theile • Hall.

Anfang 3 1/2 Uhr.

7688

Allgemeiner Bürgerverein für städtische Interessen.

(Komm. Vereine I, II, III, IV, V und Halle-Ost.)

Wir laden die Mitglieder der angeschlossenen kommunalen Vereine zu einer
am **Mittwoch, den 22. April, abends 8 1/4 Uhr, in den Kaisersälen**
stattfindenden

General-Versammlung

hiermit ein.

Tagesordnung:

1. Die Wahl des Vorsitzenden.
2. Besprechung der Stadtverordnetenwahl und Vorstellung unseres Kandidaten.
3. Können im städtischen Haushalt Ersparnisse gemacht werden?
4. Die Schutzvorrichtungen bei Strassenbahnwagen.
5. Die Fernbahn Halle-Schönowitz.

7702

Wahlberechtigte der III. Abteilung, welche bereit sind, für unseren Kandidaten Herrn Oberingenieur **Münner** bei der bevorstehenden Ersatzwahl zur Stadtverordnetenversammlung einzutreten, sind herzlich willkommen.

Infolge Auseinanderlegung soll der Gasthof

„Drei Linden“ in Neudörlau

— nahe am Kgl. Forst, 5 km von Halle, Bahnhafion, Aus-
fuhrort — am

Sonnabend, den 9. Mai, nachmittags 4 Uhr

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend veräußert werden.

Zu dem Gasthof gehört eine vollkommen neu eingerichtete
Küche, ein großer Restaurationgarten, Kegelbahn, vier
Freibadstümpfe u. c. Der Gasthof ist mit dem besten Inventar
vollkommen ausgestattet das mit verkauft wird.

Wird kein annäherndes Gebot abgegeben, so soll die
Veräußerung in demselben Termine noch auf längere Zeit ver-
zögert werden. — Nähere Auskunft erteilt Herr Land-
messer **Kendemann**, Halle a. S., Delitzscherstr. 2, am
Mittwoch, den 22. April 1908.

7388

Halle a. S., den 10. April 1908.

Der Königl. Notar **Gerold**.

Herrschaftl. Grundstück

in vornehmster Wohnlage bei Alten Wromenabe, zwischen
Wohlfahrt und Theater, 1200 qm, mit großem Garten, in gutem
baulichen Zustande, ca. 1500 qm, ist zu verkaufen.
Kaufpreis kann zur Hälfte festbleiben.

Off. unter **H. G. 5498** an **Rudolf Mosse**, Halle S.

Bezirksbeamter!

Eine der ältesten, hochangesehenen Deutschen Lebensversicherungs-
Gesellschaften mit durchaus konkurrenzfähigen Einrichtungen und
liberalen Bedingungen sucht für den Bezirk **Magdeburg** einen
in Akquisition und Organisation möglichst erfahrenen

7501

Bezirksbeamten

bei gutem Gehalt, Bismarck- und Rücklage-Provision. Streng solide
Verhalten, denen wirklich ein leiblicher Lebensstellung gegeben ist und die
Beigung und Befähigung besitzen den Ansprüchen zu genügen,
wollen gefällige Offerten an **Hausenstein & Vogler, A.-G.,**
Magdeburg, unter **H. K. 552** einreichen, die gewöhnlichen Falles
mit Verschwiegenheit behandelt werden.

Verkäufe.

Eine Herrschaft in Polen,
an Bahnhafion gelegen, hat
2-3000 Jtr. 7761

Presstroh

lester Ernte abzugeben.
Preis muß gefällig werden.
Geil. Offerten unter **4084 U**,
an die Exped. d. Ztg. erbet.

Fahrräder, Kaufbedürf., Aufs-
schläuche und sonstige Fahrrad-
artikel kaufen Sie am billigsten bei

Otto Sparrmann,
Gr. Steinstr. 47, neb. Bahnhafion-T.

2 Einfahrräder, 1 Kalesche,
2 Selbstfahrräder, 1 Dogcart,
2 Selbstwagen, 1 Orsat und
1 Sommerwind (für 14 Pers.),
famille Wagen sind gebrauchts-
fähig u. stehen zum Verkauf.

F. Kettmann, Dessau,
Schwabenfabrik.

Guterh. J. Geige (7713
zu verkaufen Gr. Berlin 1, III. U.

+ **Güterh. Eisenschrank**

+ **billig zu verk.** Off. u. B. W.

+ **8858** an **Rud. Mosse**, Halle a. S.

+ **Chaiselongue**, wie neu, zu verk.

+ **Th. Harnisch**, Zellauerstr. 9.

Stufenleiter, Küchenabf.,

Blindbretter Gr. Berlinstr. 23.

Holzwohle in **Wälen u. c.**

wegen **Limbau**

zu verkaufen

Delitzscherstr. 3.

Zur Einfriedigung gr. Hof.

gebr. halbe **Grünwohle** hat ab-

zugeben **Aufgabe 9.** (7719)

Eine neuzeitliche **Stuh** m. **Stab**

recht zu verkaufen

Gr. Nr. 7 in **Alfshar.**

Han. S., gute **Schlager** z. verk.

Blücherstr. 7, Gartenhaus lit.

Wittekind

altberühmtes Solbad in anmutiger, ge-
schützter Lage im Norden von Halle S.,
bei Meer- u. Kohlenwasser. Solquelle
mit kräftiger Radioaktivität. Kurpark
in Verbindung mit d. romantisch ge-
legenen Zoologischen Garten auf dem **Keil-**
berge. In nächster Nähe Bürgerpark, Burgüne (Giebelstein m. altem Park,
Klass.- u. Gärtenberg, Nachschlösschen u. Bergschänke. Wohnungen im Kur-
haus u. in den Villen des Bades. Aerologische Behandlung übernehmen alle
medizinischen Professoren und Aerzte Halle. Medizin. Leitung des Bades:
Gen.-Bat. Dr. Meissner. Inhäitliche Badeanstalt zu Badetagen, sowie Salzbrunnen mit
u. ohne Kohlensäure zu Trinkkuren auch nach ausserhalb. Tel. Halle S. Nr. 84.

Rabeninsel.



Einrichtung **Kurzahls.**

Bringe meine Lokalitäten während
der Feiertage in empfehlende Er-
innerung. [7679]

Hochachtungsvoll **E. Kurzahls.**

Dampfschiffahrt Halle-Rabeninsel.



Den 1. u. 2. Feiertag von früh 9 Uhr,
den 3. von 2 1/2 Uhr, sowie täglich von nachmittags
2 1/2 Uhr an regelmäßige Abfahrten. 7736

Telephon 3003. **C. Schräpler, Unterplan.**

Flora-Bad.

Biberweiden 2, 7701

Die Eröffnung seines Garten-Etablissements

beehrt sich anzukündigen

Herm. Barth.

Sektion XII der Fuhrwerks-Berufsgenossenschaft

(Reg.-Bezirk Merseburg).

Wir beehren uns hiermit die Herren Mitglieder zu der auf

Freitag, den 10. Mai d. J., vormittags 10 Uhr,

in **Wobers Zentral-Hotel** am **Hallmarkt**, hier, aberaumten Sektions-

Verammlung höflich einzuladen.

Tagesordnung:

1. Erhaltung des Verwaltungsbüros und Kassenschrifts für 1907

und Entlastung des Schatzmeisters.

2. Festsetzung des Etats für 1909.

3. Bestimmung der Publikations-Organ.

4. Beseitigung des fälligen Abfalls.

5. Befähigung von Vertrauensmännern.

6. Sonstiges.

Halle a. S., am 18. April 1908.

Der Vorstand, **H. Wittenberg.**

Landwehrstr. 14, **Horst Keil**, Landwehrstr. 14,

Ecke Lindenstr. **Zigarron-Spezial-Geschäft.**

Ganz besonders zu den Feiertagen empfehle ich den ge-

eigsten Herren Rauchern mein Lager in anerkannt vorzüg-

lichen

Zigarren u. Zigaretten,

als auch **Rauch-, Kau- und Schnupf-Tabaken**

nur erster Güte.

en gros Versand en detail.

Die

Buchdruckerei Otto Hendel

HALLE a. S.

Gr. Brauhausstr. 17 O Fernsprecher 2062

empfiehlt sich zur Herstellung

aller graphischen Arbeiten

für geschäftlichen und privaten Gebrauch

von der einfachsten bis zur geschmackvollsten

Ausführung unter Zusicherung prompter und

billigster Bedienung.

Telephon 2102.

Kartoffeln!

Wegen Aufgabe unserer

Niederlage in Halle a. S. ver-

kaufen wir sofort das noch vor-

handene

(Niederlage oval-frühblaue) verk.

Zeitig Halle, Melnstr. 1-3.

Muzzel (Ostbröt)

empf. **Jacob's Würstwaren u. Ge-**

lüßlig. **Löbnerplan 1. A. Martini's.**

Angebote an die Aktienber-

bramerer **Wittenberg a. E.**

Unterricht.

Berne Sprachen BERLITZ SCHOOL

Harz 50, I. Ecke Wilhelmstr.
Einzelunterricht
für Herren und Damen in Schöne-
schreiben, Englisch, Französisch und Ita-
lienisch. Unterricht auf dem neuesten
System. **Herrn Dr. Berlitz**,
Hartz 50, I. Ecke Wilhelmstr. 1. 1155

Moderne Sprachen. Erstes Hall. Sprach- Lehr-Institut Weidenplan 1.

Die Direktion: **Miss Alexander.**
12067 Telefon 1737.



Neue Vierteljahres-, Halbjahres- und Jahreskurse zur vollständigen Vorbereitung für das Köntor beginnen täglich.

Herren- und Damen-Abteilung.
Sorgfältige, gewissenhafte Aus-
bildung. Mässiges Honorar.
Prospekte frei.
Bücherrevisor **Carl Gieseguth's**
Handelslehreanstalt,
Halle a. S., Sternstrasse 10.
Vieljährige Erfolge.
— Fernruf 3013. —

Billiges Angebot neuer Möbel.

Berliner, nutz. furn. 50 Mk.
Ableiderische, nutz. 50 „
furniert, nutz. 50 „
Gestühle, nutz. 50 „
Wassentische 5 „
große Truemeaus (geleht
Blau) 45 „
Schlafsofa mit Weis-
pflanzentafelung. 58 „
bediente Pfützgarne-
turen 110 „
schöne, Bismarck 50 „
Büschelstühle 128 „
Kompl. engl. Schlaf-
zimmer-Einrichtung
(Ganz ob. **Reichmann**) 250 „

Ganze Wohnungs- Einrichtungen v. 200 bis 5 000 Mk. in grosser Auswahl am Lager.

Friedrich Peileke,
Telephon 2450. — Geilstr. 25.

Saat - Kartoffeln Früh - Kartoffeln

Kaiserkrone a Str. 3.75

10 Pfd. 50

Paulsens Juli a Str. 3.50

10 Pfd. 50

Lange 6 Wochen a Str. 3.50

Richters ovale fr. blaue a Str. 4.00

10 Pfd. 1.00

Juni, unsere allerfrühesten **Ganz-**

kartoffel, die der Frühkomme

herausbringt, eine bediente mehr-
fache **Kartoffelart** enorme

Erträge liefert, für alle Boden-

arten geeignet a Str. 7.50

1/2 Str. 4.00 10 Pfd. 1.00

Spät - Kartoffeln

Mühlhäuser a Str. 3.50

Holl. Blauflüßel, besser **Gelat**

für **Mühlhäuser** a Str. 4.50

Magnus bonum a Str. 3.00

Up to date a Str. 3.25

Nord-Stern a Str. 4.00

Rothe Rosen a Str. 3.25

Delicatess a Str. 4.00

Reichskanzler a Str. 3.25

Prof. Märker a Str. 3.25

Prof. Wohlmann a Str. 3.25

Silesia a Str. 3.25

Fr. Kaufmann

Neuburg, **Reichenstr.**

Fernruf 531. [7743]

Schöner Feigenbaum, im

Rübel, ca. 3 Wtr. hoch, sehr **billig**

zu verkaufen **Bohrstr. 4.**

Blumenkästen,

Feinverbreit, **Weinpfälzer**,
Begeisterung, **Blumenpflanz**

ist fertig **billig** in allen **Größen**

und **gestrichen**

H. Seibel Nachf., **Genesstr. 11.**

Telephon 2102. 7725

Gebr. Wianowski, **Kantien** **geleht**

Off. u. D. 12289 an **Hausen-**

stein & Vogler, A.-G., **Halle a. S.**

Schüler finden gute **Benennung**

ganz in der Nähe der **Branden-**

Schiffen, **Centrum** der **Stadt**

Off. u. D. 2710 a. d. **Exp. d. J.**

Damen sind ab **hier**, **Klein** u.

Entb. d. ob. **Frauenauer **Thür.****

klein **Reichenb. Off. u. J. G. 5615** **bed. d. Exp.**

F. Berl. **Agelbl.**, **Berlin** **SW.**